

Tätigkeitsbericht des Vorstands für das Jahr 2019

Januar: Vereinsmitglied Hilger I. Schäfer veröffentlicht sein Buch „Baesweiler von A bis Z“, an dem er mehrere Jahre gearbeitet hat. Das in dem Werk versammelte fundierte Wissen und die verarbeiteten Anekdoten bieten für Alteingesessene so manche Überraschung und für Zugezogene die Gelegenheit, sich mit ihrem neuen Umfeld näher zu befassen.

Februar: Aus einer Privatsammlung erhält der Geschichtsverein Baesweiler ein Gemälde, welches den ehemaligen Baesweiler Pfarrer Enricus Vaessen in seinem 53. Lebensjahr zeigt. Die Schenkung hat in den Archivräumen einen angemessenen Platz gefunden.

5. Februar: Das Vereinsprogramm des ersten Halbjahres startet mit einer Führung im bischöflichen Diözesanarchiv des Bistums Aachen, welches in der Kirche St. Paul in der Jakobstraße untergebracht ist

6. Februar: In Aachen-Vetschau wird für den 1905 in Oidtweiler geborenen Siegfried Randerath ein Stolperstein verlegt. Der 1942 in Majdanek Ermordete hatte auf dem Niersteiner Hof seinen letzten Wohnsitz in Freiheit, bevor er 1937 wegen „Rassenschande“ verhaftet wurde und seine Odyssee durch mehrere Gefängnisse und Konzentrationslager begann.

7. Februar: Im Lokal *Zur alten Schmiede* befasst sich Lokalhistoriker Andreas Kitz mit dem königlich-preußischen Reserve-Infanterie-Regiment 68, in dem überwiegend Soldaten aus der hiesigen Region dienten. Seine langjährigen Recherchen und daraus resultierendes umfangreiches Quellenmaterial erlauben den Gästen einen Einblick in sehr persönliche Wahrnehmungen und Empfindungen der eingesetzten Soldaten.

28. März: Die vierteilige Vortragsreihe zur Weimarer Republik beginnt. In einer Kooperation mit der Volkshochschule Nordkreis Aachen nimmt Referent Günter Pesler jenen kurzen, aber prägenden Abschnitt der deutschen Geschichte in den Blick, der wegen der gegenwärtigen gesellschaftlich-politischen Polarisierung von beklemmender Aktualität zu sein scheint. Leben wir heute tatsächlich wieder in Weimarer Verhältnissen? Diese Frage soll im Laufe der Veranstaltungsreihe der Beantwortung zugeführt werden (weitere Termine: 13. Juni, 29. August, 10. Oktober).

7. April: Mit Ansprachen von Catharina Scholtens und den Bürgermeistern von Kerkrade, Herzogenrath und Übach-Palenberg sowie dem stellvertretenden Bürgermeister von Baesweiler wird der 3. Euregionale Geschichtsmarkt in der Abtei Rolduc eröffnet. Neben 36 Ausstellern aus der Grenzregion, zu denen auch Mitglieder des GVB gehören, können erneut renommierte Referenten gewonnen werden, so der Aachener Stadtarchäologe Andreas Schaub und Dr. Karen Jenson, Kuratorin des Thermenmuseums in Heerlen.

11. April: Im Vereinslokal „Zur alten Schmiede“ findet die Jahreshauptversammlung statt. Nach der Jahresrückschau, den Berichten des Schatzmeisters, der Rechnungsprüfer und der Leiter der Arbeitskreise wird der Vorstand entlastet. Im Anschluss hält die Vorsitzende einen Kurzvortrag zu Leben und Wirken des ehemaligen Baesweiler Pfarrers Enricus Vaessen (siehe Eintrag Februar).

16. Mai: „Früher war alles viel besser...? - 1945-1965 - Wie es wirklich war!“, so der neugierig machende Titel des Vortrags von Josef Stiel und Karl Pütz. Die beiden Referenten, Autoren einer dreibändigen Darstellung der Alltagswelt der 1950er und 1960er Jahre, gehen der Frage nach, ob die eingangs gestellte Frage tatsächlich mit den damaligen Realitäten in Übereinstimmung zu bringen ist. Der Abend im Vereinslokal *Zur alten Schmiede* führt zu einem intensiven Austausch zwischen den zahlreichen Gästen und den Referenten.

Mai: Der Vereinsvorstand erfährt, dass das langjährige Vereinslokal *Zur alten Schmiede* leider nicht mehr für Veranstaltungen zur Verfügung steht. Es gelingt dem Vorstand, mit dem Kulturzentrum der Burg Baesweiler einen attraktiven Ort für die zukünftigen Vereinsveranstaltungen zu finden.

10. Juli: Der Lokalhistoriker Peter Dinninghoff referiert über „Die Wurm - ein Flösschen, das Geschichte schrieb“. Dabei wird deutlich, dass sie nicht nur ein Natur-Kleinod ist, sondern große Bedeutung für die wirtschaftliche und politische Entwicklung im Dreiländereck hatte. Der reich bebilderte Vortrag über den mäandrierenden Fluss verdeutlicht den zahlreichen Gästen, dass er nicht nur bei der Festlegung von Grenzverläufen, sondern auch für den Aachener Steinkohlenbergbau von großer Relevanz war.

5. September: Der Geschichtsverein Baesweiler darf einen weiteren Träger des Rheinlandtalers in seinen Reihen begrüßen: Alexander Plum. Das Vorstandsmitglied erhält die Auszeichnung für seine ehrenamtlichen Verdienste um die Archäologie sowie die Denkmalpflege. Die Laudatio im Ratssaal der Stadt Baesweiler hält die stellvertretende Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland, Frau Karin Schmitt-Promny, der feierliche Rahmen wird ergänzt durch Grußworte von Bürgermeister Dr. Willi Linkens und Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier.

12. September: Dr. Karen Jenson, Expertin für Provinzial-Romanische Archäologie, führt die zahlreichen Gäste im Kulturzentrum der Burg Baesweiler auf eine erkenntnisreiche Reise in die römische Vergangenheit der Grenzregion. „Römer und Gallier, Soldaten und Bauern“, so der Vortragstitel, der andeutet, dass sich die autarken gallischen Bauern ab dem 1. Jahrhundert n. Chr. mit der Zuwanderung vieler Menschen aus dem Römischen Weltreich großen Veränderungen gegenübersehen.

30. September: In der Vorstandssitzung vom 30.9.2019 wird die Kooperation mit dem Heimatverein e.V. Viersen mehrheitlich beschlossen.

24. Oktober bis 2. November: „100 Jahre Carl-Alexander - Baesweiler im Wandel“ - anlässlich des Beginns der Kohleförderung auf der ehemaligen Baesweiler Zeche Carl-Alexander vor rund 100 Jahren konzipiert der Geschichtsverein Baesweiler gemeinsam mit der Stadt und dem *its* (Internationales Technologie- und Service-Center) eine Ausstellung, die der Öffentlichkeit im “Quartiersbüro KREATIV” in der Kückstraße präsentiert wird. Klaus Peschke und Dirk Pfeifferling führen mit Vorträgen in das Thema ein. Am nächsten Tag folgen Exkursionen ins Baesweiler Gewerbegebiet

31. Oktober: Die Vortragsreihe „Weimarer Republik - Ihre Geschichte in vier Teilen“ wird von der Volkshochschule Aachen mit ins Programm aufgenommen. Im Verbund mit den einzelnen Vorträgen wird am 30. Oktober eine Ausstellung - erstellt von Herrn Dr. Torsten Reters und Herrn Wolfgang Hoffmann - zum Thema eröffnet, die der Öffentlichkeit im Foyer der VHS Aachen präsentiert wird. Günter Pesler trägt zu folgenden weiteren Terminen vor: 13. und 27. November sowie 12. Dezember.

9. November: Am „Schicksalstag der Deutschen“ begibt sich eine große Reisegruppe aus Mitgliedern des Geschichtsvereins Baesweiler und des Geschichtskreises St. Sebastian Würselen auf eine Tagesfahrt zum Haus Doorn in die Region Utrecht, dem Exilwohnsitz von Wilhelm II., dem letzten deutschen Kaiser. Die historische Einführung während der Hinfahrt wird durch eine informative Führung ergänzt.

17. November: Der Tag der Genealogie erfreut sich wieder einmal großer Beliebtheit. Die vom Arbeitskreis Familienforschung des Geschichtsvereins Baesweiler in mittlerweile achter Auflage ausgerichtete Veranstaltung bringt zahlreiche Interessierte zusammen, die sich rund um die Themen Familien- und Heimatforschung austauschen.

30. November: Für die Vereinsmitglieder richtet der Vorstand einen Adventskaffee aus. Neben dem gemütlichen Beisammensein bei Glühwein, Keksen und Printen wird auch der neue Jahreskalender vorgestellt, der mit seinen historischen Aufnahmen Einblicke in die Vergangenheit von Baesweiler gewährt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden ein Besuch des Stadtarchivs Baesweiler durch Klaus Peschke organisiert und von Alexander Plum erste Funde von den archäologischen Ausgrabungen aus Baesweiler und Setterich im Vereinsgebäude vorgestellt.

Der Arbeitskreis „Familienforschung“ trifft sich im Jahre 2019 an 50 Samstagen im Archiv, um Unterlagen (Urkunden, Tauf- und Sterbebücher u. a. m.) zu sichten und Verkartungen vorzunehmen. Darüber hinaus werden Fragen interessierter Bürgerinnen und Bürger zur eigenen Familiengeschichte beantwortet sowie genealogische Auskünfte erteilt. Zusätzlich trifft sich der Arbeitskreis jeden 2. Donnerstag im Monat.

An der gleichen Örtlichkeit kommt an jedem Freitag und Samstag der Arbeitskreis Archiv zusammen, um Dokumente, heimatkundliche Artikel, Literatur, Nachlässe u. a. zu sichten und zu archivieren.

Der Arbeitskreis Forschung und Veröffentlichung befasst sich mit den ersten Vorbereitungsarbeiten zur Veröffentlichung des 6. Jahrbuchs, welches im Herbst 2020 der Öffentlichkeit vorgestellt werden wird.

In 9 Vorstandssitzungen werden die Entscheidungen und Veranstaltungen vorbereitet.

Mitgliederzahl zum 31. Dezember 2019: **420**

Der Vorstand